Neue Freunde bereichern Gemeinschaft

Heimische Delegation ist im kroatischen Sveti Martin na Muri eingetroffen – Partner im Städteverbund

Von Harald Iding

Sveti Martin na Muri/Steinheim (WB). Der dörfliche Tourismus ist ein Markenzeichen der Region um Sveti Martin na Muri. An diesem Wochenende weilt eine Delegation aus der Emmerstadt im Norden Kroatiens. Es geht um die neuen Freunde innerhalb der Städtepartnerschaft »Town Twinning«.

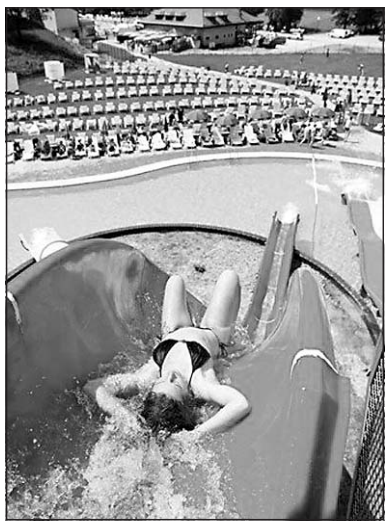
Vertreten sind dieses Mal die Länder Italien mit Specchia, Polen mit Busco-Zdrój, Ungarn mit Szigetszentmiklós sowie als neuer Gastgeber die kroatische Stadt Sveti Martin na Muri (eine aufstrebende Tourismusregion).

In Teamarbeit Lösungen finden

Die mehrtägige Länderkonferenz steht unter dem Hauptthema »Nachhaltige Entwicklung im Bereich Tourismus« und gibt ein interessantes Spiegelbild der Menschen und Regionen aus diesen Ländern wieder. So haben sich am Freitagmorgen die einzelnen Kommunen mit ihren Erfahrungen und Projekten im Tourismus allen Konferenzteilnehmern vorgestellt. Die jeweils etwa 15-minütigen multimedialen Vorträge wurden auch in die jeweilige Landessprache übersetzt, so dass jeder der Delegierten alle Details mitbekommen konnte.

Für Steinheim und Umgebung sind Bürgermeister Joachim Franzke, Stadtmarketingchef Ralf Kleine, Maria-Elisabeth Gill und Gerd Engelmann von der Stadtverwaltung, die Kommunalpolitiker Rudolf Spellerberg und Bernd Behling sowie Oliver Verhoeven als Vertreter der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (Höxter) angereist. Im Gepäck haben sie neue Ideen zur Weiterentwicklung der bestehenden Städtepartnerschaft und natürlich auch Präsente für die Gastgeber. »Die Menschen hier sind sehr gastfreundlich. Der Empfang am Donnerstagabend fiel herzlich aus«, sagte am Freitag Joachim Franzke dem WESTFALEN-BLATT auf Anfrage. An den drei Konferenztagen lockt ein umfangreiches Programm. So ist am Samstag, 27. Juni, die feierliche Vertragsunterzeichnung der Städtepartnerschaftsvereinbarung geplant. Alle fünf Gemeinden würden noch einmal offiziell ihre Verbundenheit und die Absicht erklären, im neuen Partnerschaftsnetzwerk eng zusammen zu arbeiten. »Wir können einfach viel voneinander lernen. Auch wenn jede Stadt natürlich ihr eigenes Profil hat, so ergeben sich doch durch die Kooperation Vorteile bei Planungen und der Realisierung von Maßnahmen. Warum soll man nicht von den gesammelten Erfahrungen der anderen Teilnehmer profitieren«, findet Ralf Kleine, der sich im Vorfeld intensiv mit dem Austausch beschäftigt hat und zum Beispiel in seinem Vortrag auf die Probleme und Chancen eines Mittelzentrums wie Steinheim näher eingegangen ist. Als Beispiel grenzübergreifender Zusammenarbeit für das Produkt Tourismus ist in Kroatien ein Besuch der internationalen Regatta auf der Mura in traditionellen Holzbooten vorgesehen. Österreich, Slowenien, Kroatien und Ungarn bringen ihre Stärken in das Projekt ein. Das sei nur eine von vielen Lösungen, wie man die Städte voranbringen könne, um damit auch den Menschen eine echte Perspektive geben zu können, heißt es von Seiten der Konferenzteilnehmer. Am Sonntag werden abschließend noch einmal die gesammelten Eindrücke in Gesprächen erörtert und eine Marschroute für die nächsten Monate festgelegt. Es sollen ganz konkrete Lösungsansätze für die Entwicklung und den Erhalt eines nachhaltigen Tourismus formuliert werden. Bürgermeister Joachim Franzke: »Wir sind auf einem guten Weg!«

Die Steinheimer Delegation weilt seit Donnerstagabend in der kroatischen Partnerstadt. Am Samstag, 27. Juni, steht die Vertragsunterzeichnung auf dem Programm (von links): Bürgermeister Joachim Franzke, Ralf Kleine, Rudolf Spellerberg, Maria-Elisabeth Gill, Bernd Behling, Oliver Verhoeven und Gerd Engelmann



Die preisgekrönte Badeanstalt ist in der kroatischen Stadt sehr beliebt.

Im Wappen der kroatischen Partnergemeinde ist eine Gans zu finden.

Die Martin-Kirche ist ein barocker Bau aus dem 15. Jahrhundert.

Wie hier bei der Jugendkonferenz in Specchia (Italien) wollen sich die jungen Bürger aus mehreren Ländern jetzt in der Emmerstadt austauschen (hintere Reihe, von links): Michal Madetko (Polen), Nanna Huotari (Finnland), Csilla Koós, Balasz Angler (beide Ungarn), Jukka Ylitalo (Finnland), Martin Postert und Sven Fischer (beide Steinheim) sowie (vorne, von links) Paulina Futrzynska (Polen), Susanne Quast, Alina Kros (beide Steinheim), Alessandro De Giorgi, Diomede Branca und Valentino Rossi (alle Italien).

Jugend freut sich auf Europa

Steinheimer sind in diesem Jahr Gastgeber der Konferenz

Von Harald Iding

Steinheim (WB). Erst hat man sich über das Internet per Email ausgetauscht, jetzt steht der persönliche Kontakt im Vordergrund: Von der kommenden Woche an gastieren Jugendlichen aus fünf europäischen Ländern in der Emmerstadt, die an einer Konferenz teilnehmen.

Wie der Vertreter des Kinder- und Jugendparlamentes in Steinheim, Sven Fischer, am Freitag dem WESTFALEN-BLATT sagte, erwartet hier die 30 Jugendlichen aus Europa ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Die Town-Twinning-Konferenz auf Jugendebene soll sich in Steinheim durch eine ganz engagierte, persönliche Note auszeichnen. »Kroatien, Finnland, Polen, Ungarn und Italien werden hier vertreten sein – zusammen bringen wir die Visionen von jungen Menschen aus sechs Ländern auf den Punkt!« Workshops, Ausflüge und eine große Sportveranstaltung dürfen nicht fehlen, damit neben Gesprächen auch gemeinsame Aktionen den Austausch bereichern. Die erste »Jugend Town Twinning Konferenz« fand im November 2006 in Busko-Zdrój (Polen) statt. Dort wurden – in Adaption zur »Erwachsenenkonferenz« – Präsentationen abgehalten, wie die einzelne Jugendarbeit in den jeweiligen Städten organisiert ist. Sven Fischer: »Als europäische Jugendgemeinschaft besprachen wir auch die nähere Zusammenarbeit, die durch solche Konferenzen und Austauschprogramme weiter wachsen könnte. Im Mittelpunkt stand dabei auch die Entwicklung eines gemeinsamen Events – sozusagen eines europäischen Projektes, das von da an fester Bestandteil der Jugendkonferenz werden sollte.«

Die Mitglieder des Steinheimer Jugendparlamentes konnten sich einbringen und hätten einen großen Anteil daran, dass sich entsprechende Jugendparlamente auch in Busko-Zdrój und Szigetszentmiklós gebildet haben.

Die Teilnehmer werden am Mittwoch, 1. Juli, im Laufe des Abends in Steinheim eintreffen. Schon der erste Konferenztag beginnt um 9.30 Uhr mit der Präsentation über die Entwicklung der Jugendparlamente in den vergangenen Monaten. Beim Rückblick soll ein innovatives Projekt jeder Jugendgruppe vorgestellt werden. Fischer: »Aus der Mitte dieser Vorschläge werden wir alle am Freitag das innovativste Jugendprojekt küren, welches die Teilnehmer mit nach Hause nehmen können, um es umzusetzen.«

Steinheimer beim NRW-Tag

Steinheim / Hamm (WB). Die Musiktheatergruppe des Steinheimer Gymnasiums wird sich auf dem Nordrhein-Westfalen-Tag am Sonntag, 28. Juni, in Hamm mit ihrer erfolgreichen Brechtproduktion »Gesindel« präsentieren – sie orientiert sich inhaltlich an der Mackie-Messer-Story (wir berichteten). Mit dem Stück sind die Schüler für das NRW-Landesprogramms »Kultur und Schule« von der Düsseldorfer Staatskanzlei ausgewählt worden. Sie dürfen Auszüge ihres Musiktheaters im Rahmen des NRW-Landesgeburtstages in Hamm einem großen Publikum präsentieren.

Die Aufführung konzentriere sich dabei schwerpunktmäßig auf die musikalischen Beiträge, die durch Standbilder der Theatertruppe ergänzt werden, heißt es von Seiten der Schule.

Gymnasiasten geben Konzert

Steinheim (WB). Das schon traditionelle Frühjahrskonzert des Steinheimer Gymnasiums wird am Mittwoch, 1. Juli, ab 19 Uhr in der Aula des Steinheimer Schulzentrums an der Stettiner Straße nachgeholt. Es musste im Mai wegen eines unerwarteten Trauerfalls im Lehrerkollegium ausfallen. Die verschiedenen Musikgruppen der Schule präsentieren am Mittwoch ein reichhaltiges Repertoire und bieten einen interessanten Überblick über ihr musikalisches Können. Es wirken die Bläserklassen, der Oberstufenchor, die Newcomer Band, die Big Band und verschiedene Ensembles mit. Der Eintritt ist frei, so eine Sprecherin der Schule. Über Spenden für die Unterstützung der musikalischen Arbeit würde man sich freuen. Das Gymnasium Steinheim lädt alle Musikinteressierten zu diesem Frühjahrskonzert am letzten Schultag vor den Ferien ein.

»Schaufenster« ermöglicht Zeitreise

Viele interessante Fotoaufnahmen aus der Zeit Anfang des vergangenen Jahrhunderts sind im »Steinheimer Schaufenster« (Marktstraße 19) zu bewundern. Es ist bereits die 25. Ausstellung, die seit 2006 von Stadtheimatpfleger Johannes Waldhoff in Zusammenarbeit mit der Eigentümerin Ursula Spilker realisiert wird. Die Bilder erzählen Stadtgeschichte und zeigen beispielsweise den 1921 gegründeten Sportverein (Foto) sowie historische Gebäude. Ein Blick in die Schaufenster lohnt sich.